

## **Vorstellung vom Alter in der Philosophie**

„Wenn die Begierden ihre Spannkraft verlieren und nachlassen, so bewahrheitet sich jedenfalls das Wort des Sophokles: Man ist so glücklich, von vielen rasenden Gewaltherrschern befreit zu sein.“  
(Platon, Der Staat)

„Doch wie viel bedeutet es, wenn gleichsam die Kämpfe der Wollust, des Ehrgeizes, der Rivalitäten, der Feindschaften und sämtlicher Begierden ausgestanden sind, der Geist für sich ist und, wie man sagt, für sich lebt! Wenn er dann vollends in einer wissenschaftlichen Beschäftigung gleichsam noch Nahrung findet, dann gibt es nichts Angenehmeres als ein Alter voller Muße.“

(Cicero, Cato Maior de Senectute)

„Was mich betrifft, so halte ich es für sicher, dass sowohl mein Geist als auch mein Körper mehr verloren als hinzugewonnen haben, mehr zurückgegangen als fortgeschritten sind.“

(Michel de Montaigne, Essais)

### **Aufgaben:**

1. Recherchieren Sie anhand der im Thementext genannten Informationen und anhand der Quelle den historischen Kontext und die Rezeptionsgeschichte der drei Textauszüge.
2. Welche in den Textauszügen genannten Vorstellungen über das Altern erscheinen Ihnen heute noch gültig, welche lehnen Sie ab? Welche Thesen sehen Sie durch den Film bestätigt, welche widerlegt?
3. Formulieren Sie unter Berücksichtigung der Textauszüge und unter Verwendung der Personen aus dem Film einen eigenen Text über das Altern.